

# Partnerschulen des Wintersports Zentrum Inngau



**Koordination:** Peter Hubwieser, Sudetenstr. 16, 83059 Kolbermoor,  
[Peter@Hubwieser.de](mailto:Peter@Hubwieser.de), ☎ 08031-96653

<http://ddi.in.tum.de/pzw>

## Bericht 2008/09

Wie schon im letzten Jahr war landesweit wiederum ein leichter Rückgang der PZW-Schülerinnen und Schüler in den 5.-8. Klassen von 698 auf 633 festzustellen. Der aktuelle Stand lautet:

Gesamt Bayern:	<b>633</b>
PZW Arber:	<b>53</b>
PZW Berchtesgaden:	<b>51</b>
PZW Inngau:	<b>53</b>
PZW Innzell/Ruhpolding:	<b>34</b>
PZW Isarwinkel:	<b>102</b>
PZW Marquartstein:	<b>36</b>
PZW Oberallgäu:	<b>89</b>
PZW Oberland:	<b>73</b>
PZW Ostallgäu:	<b>43</b>
PZW Werdenfels:	<b>99</b>

Der Bestand im Inngau ist dabei von 66 auf 53 zurückgegangen. Die Ursachen dafür liegen einerseits darin, dass pro Jahrgang jeweils 1-2 Kinder das geforderte sportliche Niveau nicht mehr halten konnten und andererseits im „Herauswachsen“ eines starken Jahrgangs mit 18 Kindern, der durch einen neuen Jahrgang mit lediglich 10 Kindern ersetzt wurde.

Jgst	FiWa	DRS	gesamt 2009	gesamt 2008
5	5	5	10	<b>12</b>
6	7	4	<b>11</b>	<b>26</b>
7	16	8	<b>24</b>	<b>10</b>
8	3	5	<b>8</b>	18
gesamt	31	22	<b>53</b>	<b>66</b>

Wenn man die Anzahl von Nachwuchssportlern mit echter Leistungssportperspektive pro Jahrgang und Sportart (Ski alpin, Ski nordisch, Eishockey) nach den bisherigen Erfahrungen mit max. 4 abschätzt, kommt man auf einen Erwartungswert von 36 echten Leistungssportlern im PZW-Projekt. Somit nähern wir uns eigentlich nur weiter einem realistischen Bestand.

Die PZW-Kinder verteilen sich wie folgt auf die Sportarten:

Sportart	FiWa	DRS	gesamt
Eishockey	7	2	9
Rodeln	0	1	1
Ski alpin	11	12	23
Skilanglauf	11	7	18
Nordische Kombination	2	0	2
gesamt	31	22	<b>53</b>

Der Schwerpunkt liegt also immer noch im Bereich Ski Alpin, wobei die Langläufer allerdings stetig aufholen.



Zum Schuljahr 2008/09 konnten wir die 10 neuen PZW-Kinder mit Ihren Eltern auf der jährlichen Eröffnungsveranstaltung begrüßen, die diesmal von der Dientzenhofer-Realschule ausgerichtet wurde. Besonders erfreulich war dabei das klare Bekenntnis des neuen Schulleiters RSR Marcus Hochmuth zum PZW-Projekt. Alle Kinder erhielten auch wieder ein T-Shirt als Begrüßungsgeschenk vom DSV.

Das Finsterwalder Gymnasium führte wieder speziell für die alpinen PZW-Kinder im Dezember 2008 bei hervorragenden Schneeverhältnissen ein einwöchiges Trainingslager im Rahmen der Schulschikurse in Obertrauern durch. In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien wurden so 20 junge SportlerInnen beim Schneelehrgang in Obertauern von den drei Trainern Andi Horn (DSV Schülerstützpunkttrainer), Walter Reindl (SV Inngau Jugendtrainer und Lehrer am FiwaGy) sowie Michael Pause (WSV Kiefersfelden) optimal auf die bevorstehende Rennsaison vorbereitet und gleichzeitig in den Lernzeiten am Abend der anstehende Schulstoff erarbeitet. Zum Einfahren stand viel freies Fahren auf und abseits der Piste auf dem Programm.



Später wurden auf den zum Teil extra abgesperrten, optimal präparierten Trainingspisten in Obertauern Riesenslalom, Slalom und Super G trainiert, Zeitläufe absolviert und per Videoanalyse am Abend besprochen. Die besten S14-Teilnehmer/Innen des SV Inngau fuhren direkt im Anschluss an das Trainingslager in Obertauern auf Einladung des DSV zu einem Ländervergleichskampf in die Schweiz.



Im Januar fand auf dem Sudelfeld das alpine Kreisfinale statt. Dort haben sich für das Bezirksfinale in Lenggries die Mädchen des Finsterwalder-Gymnasiums und die Buben aus der Dientzenhofer-Realschule in Brannenburg sowie die Buben aus dem Gymnasium Bad Aibling qualifiziert. Bei schwierigen Bedingungen mit viel Neuschnee wurde auf dem Weltcuphang ein Vielseitigkeits-Riesenslalom unter zwölf Mädchenmannschaften und unter 14 Bubenmannschaften ausgetragen. Wie im Vorjahr siegten die Rosenheimer Schülerinnen souverän vor den Mädchen aus Garmisch-Partenkirchen und Berchtesgaden

Zur Mannschaft gehören Christina Freundl, Anna Pongratz, Christina Astner und Maria Haimmerer, die alle beim BSV-Stützpunkttrainer Andi Horn trainieren. Weniger erfolgreich waren diesmal die Buben aus Brannenburg, da ihr bester Fahrer verletzungsbedingt pausie-

ren muss. In der Mannschaftswertung belegten sie daher nur Platz 8. Die Schüler aus Bad Aibling kamen auf Rang 12.

Das Landesfinale im alpinen Skilauf aus der Rennserie „Jugend trainiert für Olympia“ konnte von der Landesstelle für Schulsport dieses Jahr früher terminiert und daher auch reibungslos durchgeführt werden. Wie im Bezirksfinale war der Weltcuphang in Lenggries bewährte und für die Athleten von so vielen DSV-Punkterennen längst gewohnte Rennstrecke. Aber anders als im Bezirksfinale mussten sich die Mädchen des Finsterwalder-Gymnasiums nun den Rennläuferinnen des Werdenfels-Gymnasiums geschlagen geben..



Knapp hinter diesen rangierten sie auf Platz 2 mit Christina Astner , Anna Pongratz, Christina Freundl (alle SC Rosenheim) und Maria Haimmerer (WSV Samerberg). Sie gehören alle der Stützpunktmannschaft unter BSV-Trainer Andi Horn an, der auf Maria Haimmerer als deutsche Vizemeisterin im Riesenslalom besonders stolz sein darf. Auf Rang 3 kamen die Mädchen des Gymnasiums Berchtesgaden. Bei den Buben siegte die Mannschaft aus Oberstdorf vom Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium vor dem Gabriel-von-Seidl-Gymnasium (Bad Tölz) und dem Garmischer Werdenfels-Gymnasium. Alle Podestplätze gehen somit an Partnerschulen des Wintersports.

Auch die Langläufer aus dem Finsterwalder Gymnasium waren bei „Jugend trainiert für Olympia“ sehr erfolgreich. Durch ihr hervorragendes Abschneiden beim Landesfinale hatte sich die Jungenmannschaft erstmals für das Bundesfinale qualifiziert, das in Nesselwang stattfand. Der erste Wettbewerb war ein Einzelstartwettkampf, bei dem die besten 5 Zeiten jeder Mannschaft zum Tagesergebnis aufaddiert wurden. Auf bestens präparierten Loipen gingen Albert Sandritter (WSV Kiefersfelden), Michael Schrödel (WSV Samerberg), Jakob Werner und Philipp Laumer (beide SC Aising Pang) in der klassischen Technik und Benedict Hager (WSV Kiefersfelden ) sowie Felix Ottawa und Janik Werner (beide SC Aising Pang) im Skating an den Start. Nach jeweils ausgezeichneten Laufergebnissen lag die Finsterwalder-Mannschaft überraschend auf einem sehr guten vierten Platz unter 27 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet, geschlagen nur von den drei Sportgymnasien Oberhof, Klingenthal und Oberwiesenthal mit Läufern aus der absoluten deutschen Spitze. Mit dem sensationellen vierten Platz waren die Sportler des FWG, die von Sportlehrerin Sabine Matschiner betreut wurden, damit als beste „West-Schule“ sehr zufrieden.



Am zweiten Wettkampftag stand dann der Staffelwettbewerb auf dem Programm. Die Staffeln gingen im Massenstart in der klassischen Technik in die anspruchsvolle Loipe. Die beiden Dreierstaffeln des FWG wurden jeweils angelaufen durch Janik Werner und Albert Sandritter. Die Staffel aus Oberhof konnte sich gleich zu Beginn bereits vom Feld absetzen, Janik Werner übergab in sehr guter Position liegend an seinen Bruder Jakob Werner der in der Skatingtechnik in die Runde ging. Sehr stark an diesem Tag lief die Staffel des Gymnasiums Zwiesel, die um Vortag noch knapp hinter den Rosenheimern den fünften Platz belegt hatte. Auch Schlussläufer Philipp Laumer konnte es nicht mehr abwenden, dass die Zwieseler knapp an den Rosenheimer Schülern vorbeizogen. Dennoch konnten sich die Rosenheimer PZW-Langläufer am Ende über einen immer noch sehr erfreulichen 5. Platz freuen.

Für die neuen Klassen im Herbst 2009 können wir im Vergleich zu den beiden Vorjahren erfreulicherweise wieder eine deutliche Steigerung um 70% auf 17 Kinder feststellen:

Sportart	Anzahl	m/w	Anzahl	Schule	Anzahl	Jahrgang	Anzahl
Eishockey	4	m	11	FiWa	9	1997	0
Ski Alpin	8	w	6	DRS	6	1998	7
Skilanglauf	3					1999	9
Nordische Kombination	2					2000	0
Snowboard	0						
<b>Summe</b>	<b>17</b>		<b>17</b>		<b>15</b>		<b>16</b>

(Die Fehlbeträge in den Summen über Schule bzw. Jahrgang entstammen unvollständigen Angaben der Eltern bei der Anmeldung bzw. noch unsicherer Schulwahl.)

Für das nächste Jahr können wir daher wieder mit einem Anstieg der Anzahl der offiziellen PZW-Kinder rechnen. Besonders erfreulich ist auch die durchgehend klare Leistungssport-eignung der diesjährigen Neuzugänge.

Für das nächste Schuljahr planen wir wieder eine Eröffnungsveranstaltung, diesmal am Finsterwalder Gymnasium.

Peter Hubwieser, Walter Reindl, Joachim Fischer  
PZW-Leitung im SV Inngau